



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ **Offenlegungsschrift**
⑯ **DE 198 37 117 A 1**

⑯ Int. Cl.⁷:
B 65 H 18/08
B 41 F 13/54

DE 198 37 117 A 1

⑯ Aktenzeichen: 198 37 117.9
⑯ Anmeldetag: 17. 8. 1998
⑯ Offenlegungstag: 24. 2. 2000

⑯ Anmelder:
SSB Strapping Systeme Bindlach GmbH, 95463
Bindlach, DE

⑯ Vertreter:
LOUIS, PÖHLAU, LOHRENTZ & SEGETH, 90409
Nürnberg

⑯ Erfinder:
Schmetzer, Helmut, 91207 Lauf, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑯ Verfahren zur Herstellung von Druckerzeugnissen, insbes. von Zeitungen

⑯ Es wird ein Verfahren zur Herstellung von Druckerzeugnissen, insbes. von Zeitungen, beschrieben, wobei Papierbahnen bedruckt, die bedruckten Papierbahnen übereinandergelegt und zusammengeführt werden, und die übereinandergelegten zusammengeführten Papierbahnen längsgefalzt und gestanzt bzw. geschnitten werden, wobei in die Zeitungen Beilagen eingefügt werden. Dabei werden mit dem Redaktionsinhalt bedruckte Papierbahnen und mit dem Beilageninhalt bedruckte Papierbahnen auf zugehörige Rollen aufgewickelt oder es werden eine bestimmte Anzahl Papierbahnen auf eine gemeinsame Rolle aufgewickelt. Die für eine komplette Zeitung erforderlichen Rollen werden dann in eine Einspanneinrichtung eingespannt und danach zusammengeführt und längsgefalzt.

DE 198 37 117 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Druckerzeugnissen, insbes. von Zeitungen, wobei Papierbahnen bedruckt, die bedruckten Papierbahnen übereinandergelegt und zusammengefüht werden, und die übereinandergelegten zusammengeführten Papierbahnen längsgefaltet und gestanzt werden, wobei in die Zeitungen Beilagen eingefügt werden.

Bei diesem bekannten Verfahren werden die Papierbahnen in einer Druckmaschine bedruckt, die bedruckten Papierbahnen übereinandergelegt und die bedruckten übereinandergelegten Papierbahnen zusammengefüht und in einem Flugfalg mit einem Längsfalg versehen. Anschließend erfolgt ein Stanz- bzw. Schneidvorgang, der üblicherweise in einem Falzapparat geschieht. Hier kann dann auch ein Querfalg gebildet werden.

Diese Verfahrensweise kann zu fertigen Zeitungen oder Zeitschriften oder zu einem Vorprodukt für Zeitungen oder Zeitschriften führen. Diese als Schuppe abgelegten Fertig- oder Vorprodukte werden dann bekanntermaßen von einem Transportsystem übernommen und – je nach Erfordernis bzw. Gegebenheit – weiterverarbeitet. Zu dieser Weiterverarbeitung kann bspw. ein Kreuzleger vorgesehen sein, in welchem Pakete gebildet werden, wenn es sich bei den besagten Produkten um fertige Zeitungen handelt. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die besagten Produkte in einem Stangenstapler zu einer Stange aufzustapeln. Bei kleinen Stückzahlen bzw. Auflagen kann ein manueller Abstapeln erfolgen, wenn das Produkt ein Vorprodukt ist.

Bei umfangreichen dicken Zeitungen bzw. Zeitschriften wird in aller Regel nach dem Redaktionsschluß nur der jeweils aktuelle Mandel gedruckt. Beilagen wie Vordrucke z. B. in Gestalt von Lottoscheinen o. dgl. und/oder Werbe-Beilagen werden in den Mandel eingesteckt, damit die Druckmaschinenkapazität nicht überschritten wird, bzw. um eine schnellere Fertigstellung der jeweiligen Zeitung zu realisieren.

Das Einsticken bzw. Einlegen von Vorprodukten oder von Werbebeilagen o. dgl. in den Zeitungs-Mandel erfolgt bislang mit grobem technischem Aufwand mit Hilfe von Einstechmaschinen. Dabei müssen die gefalteten einzelnen Produkte teilweise wieder geöffnet werden, um die Vorprodukte bzw. Werbebeilagen o. dgl. in die einzelnen Produkte einstecken zu können.

Die Handhabung der Vorprodukte bzw. der Beilagen ist normalerweise auch deshalb aufwendig, weil sie üblicherweise bei anderen Druckereien hergestellt werden, dort bspw. manuell auf Paletten gestapelt werden und nach dem Transport der bestückten Paletten vor Ort wieder abgestapelt und manuell in die Einstechmaschine eingelegt werden müssen. Danach können die fertigen, mit Beilagen versehenen Zeitungen bspw. in einem Kreuzleger zu Paketen aufgestapelt und passend umreift werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren der eingangs genannten Art zu schaffen, bei welchem Vorprodukte weder abgestapelt noch manuell in Einstechmaschinen eingelegt zu werden brauchen, so daß die Herstellung von Druckerzeugnissen, insbes. von Zeitungen, preisgünstig möglich ist.

Diese Aufgabe wird bei einem Verfahren der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß mit dem Redaktionsinhalt bedruckte Papierbahnen und mit den Beilageninhalt bedruckte Papierbahnen auf zugehörige Rollen aufgewickelt werden oder daß eine bestimmte Anzahl bedruckte Papierbahnen auf eine gemeinsame Rolle aufgewickelt werden, daß die für eine komplette Zeitung erforderlichen Rollen in eine Einstspanneinrichtung eingespannt und

danach zusammengefüht und längsgefaltet werden.

Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren werden die Papierbahnen in der jeweiligen Druckmaschine bedruckt und anschließend wieder auf mindestens eine Rolle oder auf eine bestimzte Anzahl Rollen definiert aufgewickelt. Hierbei kann es sich um eine einzige Papierbahn oder um mehrere Papierbahnen handeln, die passend übereinandergelegt weiterverarbeitet werden. Die Papierbahnen können auch bereits mit wenigstens einem Längsfalg versehen sein, der im sog. Flugfalg gebildet wird. Erfindungsgemäß können sowohl fertige Zeitungen oder Zeitschriften als auch Vorprodukte hierfür hergestellt werden.

Erfindungsgemäß wird die mindestens eine Rolle bzw. werden die bedruckten Rollen, die für eine komplette Zeitung notwendig sind, in die Einstspanneinrichtung eingespannt, um die verschiedenen Papierbahnen dann passend zusammenzuführen. Die Papierbahnen, die der kompletten Zeitung einschließlich der Beilagen wie Werbebeilagen, Lotzettel o. dgl. entsprechen, werden in bekannter Weise zusammengefüht und mit einem Längsfalg oder mit mehreren Längsfalten versehen entweder durch eine Stanz- und Querfalgmaschine oder durch einen Falzapparat zur jeweils fertigen Zeitung gefaltet. Die Weiterverarbeitung kann dann in bekannter Weise erfolgen.

Das erfindungsgemäße Verfahren weist den Vorteil auf, daß die gewünschte Zusammenstellung der jeweiligen Zeitung uneingeschränkt variabel ist. Es können also bspw. Werbebeilagen oder andere Beilagen ohne die Kosten der Zeitungsherstellung beeinträchtigenden Aufwand an jeder beliebigen Stelle in der jeweiligen Zeitung plaziert werden. Das ist bei den herkömmlichen Einstechmaschinen nicht möglich.

Erfindungsgemäß können auch sehr breite Papierbahnen durch eine beliebige Anzahl von Längsfalten zu einer Zeitung bzw. Zeitschrift gefaltet und damit in jedem beliebig kleinen Zeitungsformat produziert werden. Durch den Einsatz einer Klebeeinrichtung bzw. einer Heftleinrichtung in Kombination mit einer Längsstanz-Einrichtung und einer Längsschneidemesser-Einrichtung können bspw. kostengünstig auch dünne Romanhefte hergestellt werden. Das erfindungsgemäße Verfahren erlaubt es außerdem, in fertige Zeitungen von der jeweiligen Rolle gefertigte Broschüren, Romane o. dgl. mit kleineren Formaten als die hergestellte Zeitung in diese einlaufen zu lassen.

Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren kann jede Papierbahn auf eine zugehörige eigene Rolle aufgewickelt werden, es ist jedoch auch möglich, daß mehrere Papierbahnen auf eine gemeinsame Rolle aufgewickelt werden. Das hängt vom jeweiligen Format der Papierbahnen, und/oder vom Format der herzustellenden Zeitung ab.

Wie bereits erwähnt worden ist, können die Papierbahnen mit mindestens einem Längsfalg versehen oder mehrfach längsgefaltet und anschließend gestanzt und quergefaltet werden.

Erfindungsgemäß können fertige Zeitungen oder Vorprodukte derselben kostengünstig als bedruckte Papierrollen hergestellt werden, wobei die besagten Vorprodukte weder abgestapelt noch von Hand in Einstechmaschinen eingelegt werden müssen. Das wirkt sich auf die Herstellungskosten des jeweiligen Druckerzeugnisses sehr positiv aus. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß die Transportkosten für Rollen günstiger sind als die Transportkosten für einzeln geschichtete, d. h. gestapelte und unreife Produkte. Mit Hilfe des erfindungsgemäßen Verfahrens ergibt sich desweiteren der Vorteil, daß die Anschaffungskosten für Druckmaschinen und die Anschaffungskosten für die Weiterverarbeitungsmaschinen auch deshalb vergleichsweise gering sind, weil technisch aufwendige Einstechmaschinen erfindungs-

65

gemäß entfallen. Selbst mit Hilfe einer relativ kleinen Druckmaschine kann durch geeignete Vorproduktion von weniger aktuellen Zeitungs-Bestandteilen eine quasi unbegrenzt große bzw. dicke Zeitung hergestellt werden.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Herstellung von Druckerzeugnissen, insbes. von Zeitungen, wobei Papierbahnen bedruckt, die bedruckten Papierbahnen übereinandergelegt und 10 zusammengeführt werden, und die übereinandergelegten zusammengeführten Papierbahnen längsgefalzt und gestanzt bzw. geschnitten werden, wobei in die Zeitungen Beilagen eingefügt werden, **dadurch gekennzeichnet**, daß mit dem Redaktionsinhalt bedruckte Papierbahnen und mit dem Beilageninhalt bedruckte Papierbahnen auf zugehörige Rollen aufgewickelt werden oder daß eine bestimmte Anzahl Papierbahnen auf eine gemeinsame Rolle aufgewickelt werden, daß die für eine komplette Zeitung erforderlichen Rollen in 20 eine Einspanneinrichtung eingespannt und danach zusammengeführt und längsgefalzt werden.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jede Papierbahn auf eine zugehörige eigene Rolle aufgewickelt wird. 25
3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Papierbahnen auf eine gemeinsame Rolle aufgewickelt werden.
4. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Papierbahnen mit mindestens einem 30 Längsfalz versehen oder mehrfach längsgefalzt und anschließend gestanzt oder geschnitten und quergefalzt werden.

- Leerseite -

Procedure for production of newspapers, entails paper webs printed with editorial content and paper webs printed with supplement content being wound onto corresponding rolls or defined number of paper webs wound onto common roll

Patent number: DE19837117
Publication date: 2000-02-24
Inventor: SCHMETZER HELMUT (DE)
Applicant: SSB STRAPPING SYSTEME BINDLACH (DE)
Classification:
- **international:** B65H18/08; B41F13/54
- **european:** B41F13/54; B65H18/28; B65H39/16; B65H45/06;
B65H45/28
Application number: DE19981037117 19980817
Priority number(s): DE19981037117 19980817

[Report a data error here](#)

Abstract of DE19837117

Paper webs printed with the editorial content and paper webs printed with the supplement content are wound onto corresponding rolls, or a defined number of paper webs are wound onto a common roll. The rolls necessary for a complete newspaper are then loaded in a clamping unit and then brought together and longitudinally folded. The paper webs are provided with at least longitudinal fold or multiply folded longitudinally and then stamped, cut or folded across.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide